



Halt's Maul und küß' mich!



Nur für scharfe Jungs

Schwul ist geil!

Selbstbewußt sexbetont unter Krawallheten

Glücklich und ohne Angst gegen den Neid von
Gehorsamsidioten und von sonstigen Ideologen
und aggressiven Dummscheißern





Jungs mögen sich, solange sie sich nicht gegeneinander aufhetzen lassen

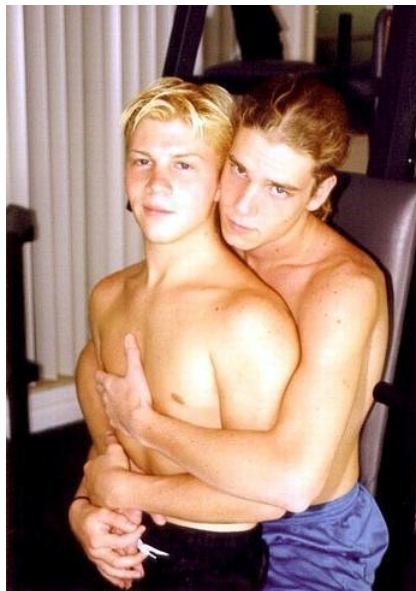
Echte Männer erwarten von Männern, daß sie ehrlich sind, aufrecht und zu sich selber stehen. Für Verlogenheit, Heuchelei und Intriganz gibt's auf's Maul, denn sowas ist weibisch. Diese Tatsache führt vor allem in feministischen Kreisen zu der Behauptung, Männer seien generell das aggressive Geschlecht. Dabei handelt es sich um eine grobe Fehlinterpretation. Denn wie sich leicht und in vielfältiger Weise bereits bei den kleinsten Kindern, die gerade erst Laufen gelernt haben,

feststellen läßt: Jungs mögen sich, solange sie nicht mit ständig wiederholten aggressiven Sprüchen wie „Das tut man nicht!“ systematisch seelisch verletzt und somit letztlich gegeneinander aufgehetzt werden.

Scharfe Jungs wollen Leidenschaft und Zärtlichkeit

Die Aggressionen dienen nicht nur der Verbreitung von Angst, sondern auch dem Verbergen eigener Minderwertigkeitskomplexe. Krawallhete haben schließlich noch nie jemandem Anderen einen runtergeholt, als nur sich selber. Daraus folgt der Neid auf die Freude derjenigen, die keinen Bock auf ein sexuell armseliges Leben haben, in dem es Freude nur im Vollsuff oder bei anderen ähnlich dekadenten Konsumvergnügungen gibt.

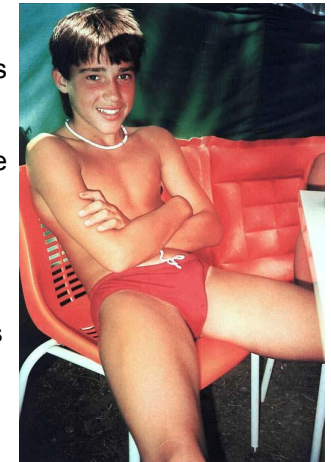
Sex ist nunmal zu allererst emotionale Kommunikation und dient nur in besonderen Fällen zusätzlich der Erweiterung der Nachkommenschaft. Emotionaler Reichtum und nicht materieller Reichtum ist es aber, der Kulturmenschen vom aggressiven Pöbel unterscheidet. Wer über emotionalen Reichtum verfügt, der kann es sich leisten nach dem Prinzip zu verfahren: „Leben und leben lassen!“ Wer nur bestenfalls über materiellen Reichtum verfügt, der folgt hingegen zumeist der militaristischen Ideologie „Fressen und gefressen werden“.



Gegen rechten Pöbel und für sich gegenseitig einen runterholen!

Wenn Jungs scharf sind, dann wollen sie Leidenschaft und Zärtlichkeit und bestimmt keine Aggressionen. Dieses völlig natürliche Verhalten als „Sünde“ zu verteufeln dient lediglich der Erzeugung von Schuldgefühlen, die anschließend nach Belieben ideologisch ausbeutbar sind. Die Ideologie der „unschuldigen“ Kinder ist nichts anderes als Erziehung zur Hilflosigkeit und Ängstlichkeit. Das legt die Grundlage für die nächsten Kriege.

In früheren Zeiten war es sogar ein Privileg für die männlichen Nachkommen von Königen, daß sie als Kinder regelmäßig ihr bestes Stück per Massage verwöhnt bekamen. Heutzutage hingegen laufen in den USA militaristische Dummscheißer bereits regelrecht Amok, wenn kleine Kinder auf dem Schoß des Weihnachtsmannes sitzen.



Lieber einen Harten haben als hart sein!

Von vorzeitigem Hetero-Sex hingegen sollten Minderjährige in der Tat abgehalten werden. Insbesondere nicht lesbische Mädchen sind von klein auf von einer ständigen Gier nach Aufmerksamkeit getrieben. Wo immer irgendwelche Bewegung stattfindet, müssen sie sofort hin und sich in den Mittelpunkt stellen, egal wie sehr sie damit dann im Weg stehen und selbst wenn sie das dann umhaut. Dieser Drang herausfinden zu wollen, welche Bewegungen an welcher Stelle und mit welcher Frequenz es sind, nach denen sie instinktiv suchen, kann ungezügelt aber nunmal leicht zu frühzeitigen Schwangerschaften führen.

Drei Dinge sollten heilig sein: Guter Schlaf, gutes Essen und guter Sex!

Es ist ja anzuerkennen, daß es Zeiten gab, in denen sexuelle Abstinenz tatsächlich sogar medizinisch überlebensnotwendig war. Ohne Kondome und ohne die Kenntnis von Krankheiten und deren Übertragungswegen sowie deren Behandlungsmöglichkeiten kann das biblische "Sodom und Gomorrha" nunmal den eigenen Untergang bedeuten. Muß aber nicht gleich, wie uns jedes Karnickel lebenslustig vormacht. Und die netten kleinen Bonobo-Äffchen treiben es sogar gleich mit so ziemlich allem, was nicht rechtzeitig vor ihnen flüchten kann. Auch die existieren munter bis heute. Und wenn ein Pinguin mal schwul ist, dann watschelt er trotzdem genauso vergnügt über das Eis, wie seine Hetero-Kollegen. Nur der dumme Mensch läßt sich mit Moralvorstellungen quälen und sich die Freuden des Lebens vor dem Tode nehmen und sich am Ende sogar seinen Lebensraum zerstören. Hört in seinen Kirchen den Predigern zu und sieht nicht oder will nicht sehen, wie auf den Leichen seiner Schlachtfelder fröhlich die Hamster bohren. Schön blöd!

Text unter Creative Commons BY-SA.
Alle sonstigen Rechte vorbehalten.

